DARMSTÄDTER ECHO

Mittwoch, 21. Februar 2024

Präventionsprojekt gegen Alkoholmissbrauch

Der Kreis setzt auf das Caritas-Angebot „HaLT – Hart am Limit" / Es bietet Jugendlichen und deren Angehörigen Beratung und Hilfe

Von Christina Kolb

DARMSTADT-DIEBURG. 22 Prozent der Kinder und Jugendlichen mit einer Alkoholvergiftung sind laut Studien jünger als 15 Jahre. „Das ist lebensgefährlich! Da braucht es unbedingt Hilfe", sagt Caritasdirektor Winfried Hoffmann. Ob Neujahr, Fastnacht oder Heinerfest: Es gibt viele Anlässe, bei denen sich Jugendliche in einen Rausch trinken und im Krankenhaus landen. Unter dem Motto „Halt sagen und Halt geben" richtet sich das Caritas-Projekt „HaLT – Hart am Limit" an junge Menschen bis 21 Jahre, bei denen riskanter Konsum von Alkohol und anderen Suchtmitteln ein Thema ist. „Zudem bietet es Beratung und Informationen für Eltern und Angehörige", teilt Caritas-Sprecherin Claudia Betzholz mit.

In Darmstadt gibt es das Projekt bereits seit 12 Jahren. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg startet „HaLT" nun 2024. „Ich freue mich sehr, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg zum HaLT-Standort geworden ist. Aus Studien wissen wir, dass in der Gruppe der 15- bis 19-Jährigen die Zahlen des akuten Alkoholmissbrauchs im Vergleich zu allen anderen Altersgruppen mehr als doppelt so hoch sind", sagt Sozialdezernentin Christel Sprößler (SPD). Hinzu komme die Gefährdung durch Mischkonsum mit anderen Rauschmitteln. „Deshalb ist es für mich von essenzieller Bedeutung, dass es mit HaLT ein Präventionsangebot gibt, bei dem junge Menschen aus dem Landkreis kompetente Beratung und Hilfe bekommen", so die Sozialdezernentin.

Mit der Darmstädter Kinderklinik als Kooperationspartner könne Hilfe und Beratung durch das Projekt zur Seite gestellt werden. Insgesamt vier Caritas-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Suchthilfezentrum und der Fachambulanz Dieburg arbeiten mit den jungen Menschen, zeigen im persönlichen Kontakt Möglichkeiten und Alternativen zum Alkoholkonsum auf. „Sie informieren über das Risikopotenzial von Alkohol und die gesundheitlichen Folgen und unterstützen die jungen Menschen dabei, einen eigenen Weg zu finden", sagt Caritas-Sprecherin Claudia Betzholz. „Will ich wirklich die Kontrolle über mich verlieren? Ab wann verliere ich meine Kontrolle überhaupt? Wie lerne ich ‚Halt' zu sagen?" seien Reflexionsgedanken, die mit den Jugendlichen besprochen werden.

Die Caritas startet das Angebot „HaLT" jetzt auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Foto: Sascha Kopp

Individuell werde auf die Problemlage geschaut, beim „Risikocheck" in den Caritas-Beratungsstellen in Darmstadt und Dieburg werden die Risikobereitschaft getestet, eigene Grenzen erkannt und es wird erlernt „Nein" zu sagen. „Das Angebot kann auch zusammen mit einem Freund oder einer Freundin wahrgenommen werden", so Betzholz. Die Berater halten Kontakt zu Institutionen, die mit Jugendlichen arbeiten. „Diese suchtpräventiven Maßnahmen auf kommunaler Ebene sind die erste Säule des Projektes", erläutert Andrea Wiechert, Leiterin des Suchthilfezentrums Darmstadt, die das Projekt von Anfang an begleitet.

In den vergangenen 12 Jahren hatten Caritas-Mitarbeiter zu 497 Jugendlichen Kontakt, die im Krankenhaus gelandet waren oder ins HaLT-Projekt vermittelt wurden. Die Kosten werden vom GKV-Bündnis für Gesundheit, einer gemeinsamen Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, finanziert.

HILFE BEKOMMEN

▶ Junge Menschen oder deren Angehörige können sich an die Fachambulanz für Suchtkranke in Dieburg unter **06071-986622** oder per Mail an sucht@caritas-dieburg.de wenden. Anfragen in Darmstadt an das Suchthilfezentrum unter **06151-5002840** oder sucht@caritas-darmstadt.de. Infos auch auf **www.caritas-darmstadt.de**. (tina)

Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Echo Zeitungen GmbH